

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 33.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich **Mittwoch** und **Samstag**.
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.
Insertionspreis für die gewöhnliche Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr.

Mittwoch,
den 1. Mai 1861.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Pfalzgrafenweiler,
Oberamts Freudenstadt.

Markt-Verlegung.

Nach dem Kalender von 1861 sollte der hiesige Viehmarkt am 9. Mai abgehalten werden.

Mit Genehmigung der Königl. Kreis-Regierung wird dieser Viehmarkt am

Freitag,

den 10. Mai,

abgehalten, wozu die Herren Käufer und Verkäufer höflich eingeladen sind.

Den 11. April 1861.

Der Gemeinderath.

Außeramtliche Gegenstände.

* **Hochzeits-Einladung.** *
* Morgen Donnerstag, *
* den 2. Mai, laden wir zu *
* unsrer Hochzeit in das Gast- *
* haus zur Kanne unsere wer- *
* then Freunde und Bekannte *
* höflich ein. *
* Julius Grieb und *
* Louise Giebenrath, *
* Schlossers Tochter. *

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über, sind feische Laugengebäck zu haben bei
Bäcker Schwämmle.

Eine ältere eichene Kommode mit oder ohne Pult ist zu verkaufen; wo? sagt die Redaktion. 21.

Gemeinde- Rechnungs-Cabellen, Steuerzettel

und
Steuerabrechnungsbücher
empfiehlt zu gefälliger Abnahme
H. Delschläger.

Waaren = Empfehlung.

Bei Beginn der wärmeren Jahreszeit empfehle ich mein reichhaltiges Lager von Tibet in farbig und schwarz, Orleans, Lustré, Mohairs, halbseidenen Stoffen u.; Poil de chèvre, von 14 fr. per Elle an, weiße Piqué Unterröcke, weiße Zeuge, Shirting, Hemdentuch und Leinwand, Pantone- und Foulard = Schlinghalstücher und Cravattchen, schwarze Tülltücher, schwarze Seidenzeuge, abgewasene Schürze von Seide, Wolltasch und Lustré.

Doppel-Lustré und halbrollene Stoffe zu Röcken und Beinleidern, seidene und Piqué-Westen, Herrenhalstbinden und Handschuhe aller Art.

Ferner: Zeuglen, Drucktattun und eine große Partie achtfarbigen 6/4 breiten Biz in hübschen Dessins à 12 und 14 fr. die Elle unter Zusicherung billigster Bedienung.
21. Louis Dreiß.

Zu verkaufen:

Ein 6 1/2-ostaviges Mahagoni-Piano neuer Konstruktion von Schmidmayer und drei 6-ostavige gute Instrumente. Näheres bei Hrn. G. F. Müller in der Traube in Calw.

Nächsten Donnerstag sind
Rümmelfüchlein
zu haben bei
Frohnmeyer z. Kanne.

21. Calw.
**Markt-Anzeige und
Waaren = Empfehlung.**

Auf bevorstehenden Jahrmarkt erlaube ich mir mein **Modewaa-
renlager**, insbesondere meine Sommerzeuge, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Verkaufsplatz wie immer vor der vormals Epting'schen, jetzt Dreiß'schen Apotheke.

Jakob Hummel
aus Wendlingen.

Da es schon öfter vorgekommen ist, daß die von uns auf dem Schloß gemietheten Trockenplätze ohne unsere Erlaubniß mit Wasch behängt waren, so zeigen wir hiemit an, daß wir dieß, da wir diese Plätze für unser Geschäft nöthig haben, ohne unsere jedesmalige specielle Genehmigung Niemand gestatten können.
Mundorff und Müller.

Zimmergeschirr

in allen Sorten, als: Brenneil, Bundart, Querart u. s. w., vom besten Meister gefertigt, billigst bei
21. Philipp Köhler.

Ein Rattenfänger mit grauen langen Haaren hat sich verkauft. Der etwaige Besitzer wird gebeten, solchen gegen ein Trinkgeld zurückzugeben; an wen? sagt die Redaktion dieses Blattes.

Die Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

versichert zu festen billigen Prämien Boden- Erzeugnisse, als: Getreide, Del und Gespinnstpflanzen ic. gegen Hagelwaden.

Die Auszahlung der zuständigen Entschädigungs-Summen erfolgt spätestens binnen 4 Wochen baar und voll ohne Rücksicht auf die Jahres-Einnahme, weil eintretende Verluste aus dem Capital-Bermögen bestritten werden.

Weitere Auskunft ertheilen

Die Haupt-Agentur in Stuttgart:

Carl Diem, Königsstraße 27.

Die Bezirks-Agenten:

Verwaltungs-Actuar Biegler in Calw.

Verw.-Actuar und Rathschreiber Beyerlen in Weil d. Stadt.

Schultheiß und Verw.-Actuar Rothacker in Magstadt.

Schwarzen Thibet,

Schwarzen Orleans,

habe in einigen Qualitäten und Breiten, ebenso das beliebte

Sächsische Strickgarn

in gebleicht und rohweiß erhalten; zugleich bringe mein gut assortirtes Lager von gebleichten und rohweißen, blaumelirten 4- und 8-fachen Strickgarnen, von weißen und gefarbenen Baumwolltüchern, Shirtings, Sarfenets, in empfehlende Erinnerung.

Zimmanuel Seermann.

Germania.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin.

Die Germania versichert gegen feste Prämien Kapitalien und Renten zur Versorgung von Angehörigen, zum Loskaufe vom Militärdienste, Ausstattung von Kindern, zu Anlegung von Ersparnissen, als Leibrenten u. s. w.

Sie bietet Gelegenheit durch kleine Einlagen zu 4, 5, 7 und mehr Procent Kapitalien anzusammeln; während sie umgekehrt für Kapitalien, Leibrenten von 8, 12, 15 Procent gewährt.

Sehr empfehlenswerth sind auch die Kinder-Versicherungs-Kassen der Germania. Jede nähere Auskunft ertheilt unentgeltlich Calw, den 1. Mai 1861.

Der Agent: W. Enslin.

Neußer Patentstärke in Packets,

Bad- und Fenster-Schwämme,

Engl. Patent-Reinigungs-Crystall,

welches seit neuester Zeit sehr beliebt und in Aufnahme gekommen zum Waschen von Leinwand, Shirting, Mouffelin, Shawls, Merinos, gefarbenen Baumwollzeugen, Teppichen, Bürsten u. s. w., das 1/4 Packet à 8 fr., das 1/2 Packet à 4 fr. — wobei Gebrauchs Anweisung — empfiehlt

Zimmanuel Seermann.

*****:*****:*****:*****

Wohnungsveränderung u. Geschäftsempfehlung.

Von heute an wohne ich im Hintergebäude bei Herrn Gutruff. Indem ich meine werthen Kunden hievon in Kenntniß setze, bitte ich unter Dankesbezeugung für das seitheriges Zukrauen um ferneres Wohlwollen.

Zugleich empfehle ich meinen selbstverfertigten besten Glanzlederlack, per Gläschen 15 fr., zu geneigter Abnahme. J. Schuster,

2)1. Schuhmacherstr.

*****:*****:*****:*****

Calw.

In meinem Hause im Haag-gäßle No 190 habe ich zu vermieten: einen Keller, einen Stall, eine Bühne.

Mittwoch, den 8. Mai, Nachmittags 3 Uhr, verkaufe ich auf dem großen und kleinen Brühl 54 Stück verschiedene Obstbäume.

Friedrich Hammer
bei der alten Post.

3)1. Neubulach.
Geld auszuleihen.
200 fl. Pf. geld bei
Joh. Hermann.

Eine Parthie **ächte** Ruhrer
Schmiedekohlen
erlasse ich bei Abnahme von mindestens 10 Centnern à 1 fl. per Ctr.
2)1. Philipp Kohler.

Verkauf.
Freitag, den 3. Mai, wird im Thudium'schen Saale von Mittwags 1 Uhr an, gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft:
ein Sopha, 1 Auszugtisch, 1 hart-holzener Tisch mit Schublade, 1 kleiner do., mehrere Bänke, 1 Glaskäse, 2 mit Fenstern verschlossene Gläserchränke, 1 Schreibpult mit 5 geschlossenen und 9 offenen Schubladen, 1 Pfeilerkäse, einen Oyalofen, 1 Balkenwaage mit Brettchen, ein heimliches weinaränes Oyal-faß, Schieferöl-Lämpchen und allerlei Hausrath.

Reise-Gelegenheit.
Vom 29. d. M. an fahre ich wieder jeden Montag, Mittwoch und Freitag mit einem Omnibus nach Stuttgart und je die darauf folgenden Tage retour; die Abfahrt ist in Calw Morgens 7 1/2 Uhr, in Stuttgart um 9 1/2 Uhr. Ich bitte vor jeder Abfahrt eine Karte zu lösen. Bestellung ohne Karte wird nicht angenommen.
Auch werden Commissionen schnell und billig besorgt.
2)1. Lohntuchler Bauer.

Unterzeichnete empfiehlt eine reiche Auswahl
Topf- und Freilandpflanzen, als: Rosen, Fuchsia, Thalien u. d. gl., sowie zur Anfertigung von Bouquets und Kränzen.
Gärtner Klöpfer's Ww.

Ein freundliches Logis
ist an eine kleine stille Haushaltung zu vermieten; nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Ungefähr 25—30 Centner
gut eingebrachtes Heu und
Dehnd hat zu verkaufen
Friedrich Maier, Metzger.

Nach-Auktion.
Nächsten Samstag, den 4. d. d. Nachmittags, findet im Hause des verstorbenen Kaufmanns Immanuel Heermann dahier noch eine Nach-Auktion statt, und kommt vor:

eine große Waschmange, ein großer eisener Waagbalken sammt Schalen, allerlei Küchengeräth, Schreibwerk, worunter mehrere Tische und ein Küchenschrank, und sonstiger Hausrath.
Zugleich kommen wieder eine Parthie Bänder, Knöpfe und Nadeln zum Verkauf.
Liebhaber werden eingeladen.

Stammheim.
Bekanntmachung.
Nachdem der Winter vorüber ist, setzt der Unterzeichnete die Audienzen für das Publikum, Mittwoch und Samstag, in Calw wieder fort.
Den 15. April 1861.

Friedrich Scheumann,
2)1. vormaliger Notar.

Garten-Verkauf.
Frau Jungfer Gfrörer, Witwe, verkauft am kommenden Montag, Mittags 1 Uhr, ihren 1 1/2 Morg. 26,3 Akhn. im Rest haltenden Garten an der Hengstetter Staige.
Derselbe ist mit 2 Einfahrten versehen und ließe sich deshalb auch gut in 2 Besitz theilen. 2)1.

Eine solide Person
wird als Mitbewohnerin eines kleinen Logis gesucht. Hierauf Reflectirende wollen sich bei der Redaktion dieses Blattes melden.

250 fl. Pfleggeld
liegen bei mir zu 4 1/2 Procent zum Ausleihen parat.
Feinach, 24. April 1861.
2)2. Gemeindepfleger Ehniß.

100 fl. Pfleggeld
hat gegen geschliche Sicherheit zu 4 1/2 Procent auszuliehen
2)2. Gruner, Seilermeister.

2)1. Liebenzell
Lehrlings-Gesuch.
Einen gut erzogenen gehörig erstarften Jungen nimmt in die Lehre auf
Zimmermeister Bauer.

700 Gulden
sind gegen geschliche Sicherheit zu 4 1/2 Procent auf einen oder mehrere Posten bei der Gemeindepfleger Hirsau auszuleihen.

200 fl. Pfleggeld
können gegen geschliche Sicherheit sogleich ausgeliehen werden von
Pfleger Trost
in Simmozheim.

Unterhaltendes.
Ein Lehmann in Berlin.
(Fortsetzung.)

„Das war wenig Trost für mich. Aber von jetzt ab war mein Gretchen eine edle Märtyrin, und alle meine Gedanken concentrirten sich auf den einen Punkt: sie aus den Klauen ihrer Peiniger zu befreien. Das einzige Mittel dazu war, sie zu beirathen. Daß sich die Ansichten meiner Eltern diesem Vorhaben entgegenstellen würden, wußte ich genau, und daß andererseits der niederträchtige Pflegevater das Mädchen, von dem er sich goldene Früchte versprach, nicht ohne bedeutende Geldentschädigung aus den Händen geben würde, bequiff ich ebenfalls. Uebrigens wußte ich ja gar nicht einmal, ob Gretchen der Befreier als Gefährte für's Leben angenehm sein würde. Zwar hatten sich, wenn ich hinüberschaute, unsere Blicke zuweilen begegnet, und dann glaubte ich mitunter, es habe ihr Auge schon länger auf mich geruht. Auch sah sie zuweilen mit verchränkten Armen einige Minuten sinnend da, und fuhr, als hätte sie sich auf einer Sünde ertappt, um so eifriger über ihre Arbeit her. Aber die Liebe hat so viel Zweifel in sich, ob sie auch die Empfindungen, welche sie empfing, einzufassen vermöge —



kurz, ich war ein Raub aufreibender Gefühle.

„Doch ich wollte retten, und ein neues Erlebnis bekräftigte mich in diesem Entschlusse.

„Eines Tages hatte der rohe Mensch wieder eine lebhaftere Unterredung mit Gretchen, und nachdem er das Zimmer verlassen, trat ein fein geschmiegelter Herr herein, der sich dem Mädchen ziemlich zudringlich näherte. Jetzt wandte er das Gesicht, und ich erkenne meinen Bruder.

„Ich sah, wie Gretchen ihn in geziemende Schranken wies, wie er dadurch gereizt, und an Verstellung in solchen Fällen gewöhnt, seine Versuche fortsetzte, wie ihm aber das entrüstete Mädchen so ernstlich die Thür wies, daß er endlich eilig davon ging.

„Jetzt war mein Entschluß gefaßt. Ich schrieb einige glühende Zeilen an Gretchen und warf sie ihr mittelst eines Steinchens durch das geöffnete Fenster. In jenem Billet hatte ich mich als ihren Ritter und Ketter vorgeschlagen, ihr Herz und Hand geboten, und sie um eine Zu-

sammenkunft auf einem nicht allzu lebhaften Plage der Residenz gebeten.

„Ich harrete pochenden Herzens ihres Blickes, in dem ich mein Geschick lesen mußte. Sie las die Zeilen, wie es schien, mit Andacht, drückte den Brief an ihre Lippen, und barg ihn dann in — ihrer Bibel, wo sie gewiß sein mochte, daß ihn die Pflegetern nicht fanden.

„Ich aber eilte wie ein Trunkener hinaus auf die Straße, und wähnte, der ganze Himmel habe sich in meine Brust herabgeschenkt. Der Liebe Gretchens gewiß, fürchtete ich die ganze Hölle nicht, um wie viel weniger so ein paar Menschenenteufel, die allenfalls durch den Klang des Metalls überwunden werden konnten.

„Während der kurzen Frist unseres Zwiesgesprächs that ich in den Herzensspiegel Gretchens, klar und rein wie Krystall, einen Blick auf seinen Grund, und entdeckte Perlen, köstlich genug, um sie, und gälte es den Kampf mit den gräßlichsten Ungeheuern, zu erringen.

„Gretchen schmiegte sich mit ächt

weiblichem Tacte und ohne heuchlerische Pruderie an mich an, ließ mich aber alle Umstände erwägen, die eine Verbindung mit ihr zum Steine des Anstoßes für meine Familie machen würden. Und als ich ihr dann sagte, daß ich die ganze Welt um ihrwillen lassen könne und wolle, da sprach sie zu mir mit reiner Seligkeit und Liebe wiederstrahlendem Blicke: Ich habe Niemand auf der Welt gehabt, dem mein Wohl oder Wehe am Herzen gelegen hätte, und doch wehte mich zuweilen, wie ein linder Frühlingshauch, die Ahnung sonniger Tage an. Sie sind da. Was auch kommen möge, so lange Ihr Herz für mich schlägt, blüht überall ein Paradies um mich! (Fortf. folgt.)

Frankfurter Gold-Cours vom 29. April.

	fl.	fr.
Pistolen	9	36-37
Friedrichsd'or	9	57-58
Holländ. 10 fl.-Stücke	9	42-43
Land-Dukaten	5	30-31
20-frankenstücke	9	19-20
Engl. Sovereigns	11	41-45
Preussische Kassenscheine	1	45 1/2 - 1/2

Calw. Frucht- und Brodpreise am 30. April 1861.

Getreidegattungen.	Voriger Rest Ctr.	Neue Zufuhr. Ctr.	Gesammts Betrag. Ctr.	Heutiger Verff. Ctr.	Im Rest gebt. Ctr.	Höchster Preis.		Mittel Preis.		Niederster Preis.		Verkaufssumme.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis				
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	mehr		weniger				
												fl.	fr.	fl.	fr.			
Weizen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, alter	254	462	716	712	4	7	24	7	7	6	54	5066	18	—	3 1/2	—	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen, alter Gemascht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	15	—	15	7	8	5	48	5	38	5	30	39	24	—	8	—	—	—
— neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	—	278	278	256	22	5	15	5	10 1/2	4	48	1324	41	—	1	—	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, alter	—	111	111	111	—	4	—	3	43	3	18	414	30	—	5	—	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe —												6844	53					

Brodtag: 4 Pfd. Kernenbrod 17 fr., dito. schwarzes 15 fr., 1 Kreuzerweck muß wägen 4 1/2 Loth. — Stadtschultheißenamt. Schuld.

Redigirt, gedruckt und verlegt von H. Delschläger.

